

## **Hauptsache eins mehr**

Das Spiel gegen den ESV Freilassing war zwar wahrlich nichts für Handballästheten, doch konnten die Brannenburgerinnen mit Kampf und Siegeswillen überzeugen und so nun endlich auch einmal ein knappes Spiel mit 20:19 (9:8) für sich entscheiden.

Die Inntalerinnen erwischten einen astreinen Blitzstart: Eine agile, lauffreudige Abwehr setzte den gegnerischen Angriff unter Druck, die daraus resultierenden Fehler konnten die Gastgeberinnen im schnellen Spiel nach vorne für sich nutzen und im Positionsspiel wurden die Auslösehandlungen kreativ zu Ende gespielt. Ein 5:1 Vorsprung war die logische Konsequenz. In der Folge fand nun auch Freilassing besser in die Partie und so geriet das Brannenburger Spiel ein wenig ins Stocken, doch zahlreiche Glanzparaden von Sophia im Tor sicherten den 9:8 Pausenvorsprung.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten die Brannenburgerinnen wieder den üblichen 10-Minuten-Hänger, den die Gäste durch einen 0:3-Lauf für sich zu nutzen wussten und mit 9:11 in Führung gingen. Die Hausherrinnen spielten nun endlich wieder mit, ließen Freilassing nicht weiter davonziehen, konnten beim 13:13 ausgleichen und erarbeiteten sich ihrerseits einen zwei-Tore-Vorsprung: 16:14. Freilassing gab sich jedoch nicht geschlagen, erzielte das 17:17 und läutete damit eine spannende Schlussphase ein. In dieser stellten die Gastgeberinnen ihren Kampfgeist unter Beweis, verteidigten das 20:19 eineinhalb Minuten lang aufopferungsvoll und durften schließlich einen hart erkämpften Sieg feiern.

Fazit: Nach dem bitteren Sturz in Grafing sitzt die Krone wieder am rechten Platz und so kann es erhobenen Hauptes zum nächsten Spiel nach Allach gehen!

Es spielten: S. Hoffmann im Tor, Heller (3), Brandmüller, Bichlmair (6/6), Sander (2), Deindl (1), Ch. Hoffmann (1), Huber (5), Vogt (1), Schwaiger, Schradstetter (1), D. Hoffmann, Hausner, Schöll.